



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Forschungsbericht

Universität Paderborn

Paderborn, 1979/81(1982) - 1990/92(1993)

Forschungsaktivitäten

urn:nbn:de:hbz:466:1-29485

Hochschulinterne Forschungsförderung

Zusätzlich zu den Mitteln, die den Fachbereichen zur Finanzierung von Forschung und Lehre zur Verfügung stehen, ist eine hochschulzentrale Forschungsreserve eingerichtet worden, aus der auf Vorschlag der Forschungskommission Sach- und Hilfskraftmittel für im Zuge laufender Projekte entstehenden unvorhersehbaren Bedarf, für Pilotprojekte und für Reisen im Zusammenhang mit Forschungsvorhaben bereitgestellt werden. In einem besonderen Programm werden Mittel für wissenschaftliche Hilfskräfte an Hochschullehrer vergeben, die, ohne über etatisiertes Personal zu verfügen, Personalmittel Dritter für Forschungsvorhaben eingeworben haben. Einen Überblick über diese Aufwendungen im Berichtszeitraum gibt die nachstehende Tabelle 4.

Tabelle 4: FÖRDERUNG DER FORSCHUNG AUS HOCHSCHULMITTELN DURCH DIE FORSCHUNGSKOMMISSION

	1979	1980	1981
Reisen			
Sachmittel	209.000	330.000	350.000
Hilfskräfte	259.000	301.000	322.000
Insgesamt	468.000	631.000	672.000

Forschungsaktivitäten

Der Umfang und die Effizienz der Forschungsaktivitäten einer Hochschule sind bekanntlich schwer meßbar. Dies gilt verstärkt für eine Hochschule im Aufbau. Die klassischen Methoden (Science Citation Index, Drittmittelaufkommen, Promotionen, Habilitationen, Patente etc.) der Forschungserhebung greifen hier noch weniger,

weil nicht nur die Methoden selbst umstritten sind, sondern weil sie im Zusammenhang mit Erstberufungen zusätzlich unscharfe Ergebnisse liefern (Belassung von Drittmitteln in der entsendenden Hochschule, Abwicklung von Promotionen am alten Ort wegen noch fehlender Arbeitseinrichtungen oder Finanzierungsmöglichkeiten in der neuen Funktion). Nachdrücklich sei hier auf die Publikationslisten der Fachbereiche verwiesen, die noch am ehesten Anspruch auf Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit erheben dürfen.

Tabelle 5: PROMOTIONEN UND HABILITATIONEN 1979 - 1981

Fachbereich	Promotionen	Habilitationen
1	10	2
2	3	-
3	5	1
5	18	2
6	6	1
10	2	-
13	22	-
14	1	-
17	9	2

Als ein weiteres Indiz für die Aktivität und Attraktivität eines Bereichs kann der Austausch von Wissenschaftlern gelten. Hier waren die Fächer Mathematik/Informatik, Physik und Sprachwissenschaften besonders erfolgreich. Internationale Forschungskontakte auf der Basis von Kooperationsabkommen bestehen zur Université du Maine in Le Mans (Physik, Chemie), weitere Vereinbarungen sind in Vorbereitung. Fachvertreter der Germanistik stehen in regelmäßigem Austausch mit der Cornell University, Ithaca. Kontakte einzelner Hochschullehrer bestehen zu Forschungseinrichtungen in den USA, Belgien, den Niederlanden, Ungarn und der Volksrepublik China.

Die Entwicklung der Drittmittelforschung kann noch nicht befriedigen. Hier wirkt sich der verzögerte Ausbau der Ingenieurwissenschaften besonders nachteilig aus. Bei der Einschätzung der Daten ist allerdings zu berücksichtigen, daß ein Teil der neuberufenen Professoren Drittmittelprojekte an ihren alten Hochschulen belassen haben, da die notwendigen Arbeitsmöglichkeiten in Paderborn noch nicht zur Verfügung standen. Allein in Karlsruhe und Aachen wurden zwischen 1979 und 1981 noch über 1 Mio. DM für Forschungsvorhaben ausgegeben, deren Initiatoren als Hochschullehrer in Paderborn tätig sind. Nachteilig nicht nur im Sinne der Statistik wirkt sich aus, daß Informationen über Drittmittelvorhaben teils aus Furcht vor administrativem Aufwand, teils in der Absicht, Interessen von Auftraggebern zu schützen, bewußt oder aus Unkenntnis nicht immer mit der notwendigen Genauigkeit gegeben werden. (Nicht erfaßt sind zudem geldwerte Leistungen in Form von Spenden der Industrie, die teils direkt, teils über die Fördervereine in die Hochschule gelangt sind, sowie Stipendien, Reisebeihilfen und indirekte Fremdleistungen.)

Tabelle 6: ENTWICKLUNG DER DRITTMITTEL VON 1975 BIS 1981
(in Mio. DM)

	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Landes-							
mittel	0,63	1,48	1,64	1,60	0,97	1,08	1,07
Titelgr.							
99 + Ver-	0,04	0,15	0,61	0,67	0,59	1,76	1,62
wahrungen							
Insgesamt	0,67	1,63	2,25	2,27	1,56	2,84	2,69

Immerhin hat die Summe der Drittmittel inzwischen einen Anteil erreicht, der mit den laufenden Mitteln der Titelgruppe 94 verglichen werden kann. Für den nächsten Berichtszeitraum ist zu er-

Tabelle 7: TITELGRUPPE 99 UND VERWAHRUNGEN NACH FÄCHERGRUPPEN

	1 9 7 9		1 9 8 0		1 9 8 1	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
UGH FB Inages.	593.597,17	100,0	1.762.248,—	100,0	1.620.275,—	100,0
Gesellschaftswiss.	77.883,06	13,1	108.798,—	6,2	97.962,—	6,0
Wirtschaftswiss.	276.226,62	46,5	376.251,—	21,3	372.023,—	23,0
Naturwiss. einschl. Math. u. Informatik	137.686,58	23,2	623.597,—	35,4	498.950,—	30,8
Ingenieurwiss.	101.800,91	17,2	653.602,—	37,1	651.340,—	40,2

warten, daß wachsende Forschungsaktivitäten im ingenieurwissenschaftlichen Bereich zu Steigerungen führen und auch den noch recht hohen Anteil an Landesmitteln innerhalb des Drittmittelaufkommens relativieren werden. Die nach Wissenschaftsbereichen differenzierte Tabelle 7 deutet diese Entwicklung bereits an.

Forschungsschwerpunkte

Mit der Gründung der Gesamthochschulen verband das Land Nordrhein-Westfalen u. a. die Absicht, an ihnen nach bestimmten fachlichen und forschungspolitischen Gesichtspunkten besondere Forschungsschwerpunkte einzurichten. Inzwischen ist unter dem Diktat der knappen Mittel die Notwendigkeit der Schwerpunktbildung in der Forschung allgemein anerkannt.

In Paderborn haben sich in der Gründungsphase zunächst fünf Schwerpunkte entwickelt, über die im folgenden kurz berichtet wird:

Marktprozesse (Arbeitsmarkt- und Konsummarktprozesse)

Koordinator: Prof. Dr. K.-H. Schmidt

Elektrische Kleinantriebe

Koordinator: Prof. Dr. H. Moczala

Zwischenmolekulare Wechselwirkungen in anisotroper Materie

Koordinator: Prof. Dr. H. Stegemeyer

Membranforschung

Koordinator: Prof. Dr. J. Schröter

Analyse von Modellsystemen in Naturwissenschaft, Technik, Ökonomie und Pädagogik mit Hilfe mathematischer Strukturen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Behandlung durch informationsverarbeitende Systeme

Koordinator: Prof. Dr. H. Lenzing